



## Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Markus Rinderspacher, Ruth Müller, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Dr. Simone Strohmayr, Arif Tasdelen, Margit Wild, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann SPD**

### **Taiwan Semiconductor Manufacturing Company (TSMC) – Standort in Bayern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass der in Taiwan beheimatete Hersteller von Halbleitern – TSMC – als möglichen Standort für eine neue Produktionsstätte in Deutschland den Freistaat Bayern wählt. Hierfür wird die Staatsregierung weiterhin aufgefordert, an entsprechenden möglichen Standortgesprächen zwischen der Bundesregierung und dem Halbleiterhersteller aktiv teilzunehmen.

### **Begründung:**

Anfang Dezember 2021 gab Bayerns Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger, MdL, den Startschuss für ein Bayerisches Halbleiterbündnis, mit dem Ziel, den Freistaat besser in Bezug auf Halbleiter-Technologien zu positionieren (Pressemitteilung vom 7. Dezember 2021; Nr. 443/21). Die SPD-Landtagsfraktion begrüßt dies, mit Blick auf die immer noch anhaltenden Engpässe im Bereich der Lieferketten für Halbleiter, welche vielen Branchen und Industriezweigen, auch in Bayern, schwer zusetzen. Seit Dezember letzten Jahres ist der Fachpresse zu entnehmen, dass der weltweit drittgrößte Hersteller von Halbleitern und der weltweit größte unabhängige Fertiger von Halbleitern, TSMC, sich in Gesprächen mit der Bundesregierung über einen möglichen Standort für eine Fabrik in Deutschland befindet. Der Freistaat sollte deshalb alle Möglichkeiten nutzen, um TSMC nach Bayern zu holen. Denn wie aus ebendiesen Fachartikeln hervorgeht, steht für TSMC bisher weder ein möglicher Standort fest, noch welche Faktoren geschaffen werden müssen, um den Halbleiterhersteller zu einer Standortentscheidung innerhalb Deutschlands zu bewegen. Daher wäre eine aktive Beteiligung Bayerns an oben genannten Gesprächen eine hervorragende Gelegenheit, um Anreize für eine positive Entscheidung zu Gunsten Bayerns auszuloten und Bayern als Standort zu bewerben. Bayern böte, als weltweit bekannter Hochtechnologie-Standort mit exzellent ausgebildeten Fachkräften und ausreichend finanziellen Mitteln, die besten Voraussetzungen für solch eine Produktionsstätte.